

**Mitteilungsvorlage  
Tischvorlage**

Organisationseinheit Finanzverwaltung	Datum 16.12.2013	Drucksachen-Nr. <b>2013/512</b>
↓ Beratungsfolge Kreistag	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 16.12.2013

**Tagesordnungspunkt 16**

**Haushalt 2013; Budgetbericht zum 30.11.2013**

**Sachverhalt**

Der prognostizierte **Überschuss** zum Ende des Jahres 2013 beträgt zum Stand 30.11.2013 **rd. 4,03 Mio. EUR**. Die Prognose weist somit bei einem geplanten Überschuss von 1,71 Mio. EUR eine **Verbesserung** um **rd. 2,33 Mio. EUR** aus.

Bei einem Haushaltsvolumen von rd. 227 Mio. EUR (bezogen auf die Erträge) weicht der Haushalt somit im Vollzug zum Stichtag 30.11.2013 um **+1,03 %** von der Planung ab.

Die größten Abweichungen zur Planung sind im Teilhaushalt 1 (+ 550 TEUR), im Teilhaushalt 3 (-761 TEUR), im Teilhaushalt 5 (+1,0 Mio. EUR) und im Teilhaushalt 6 (+1,2 Mio. EUR, davon +1,08 Mio. EUR Grunderwerbsteuer) zu verzeichnen.

Zum 27.01.2014 wird für die Haushaltsplanberatungen der nächste Budgetbericht erstellt.

Die wesentlichen Entwicklungen des Haushaltsvollzugs im Vergleich zur Haushaltsplanung 2013 werden im Folgenden dargestellt und erläutert.

## A Darstellung der Entwicklung des Gesamtergebnishaushaltes

Pos.	Gesamtergebnisrechnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Prognose 30.09.2013	Prognose 30.11.2013	Abweichung Prognose/Plan (+Verbess.)	Abw. Progn./VJ-Erg. (+Verbess.)
(1)	Steuern und ähnliche Abgaben	1.145.290 €	1.145.000 €	2.542.237 €	2.539.683 €	1.394.683 €	1.394.393 €
(2)	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	182.076.188 €	196.559.130 €	198.728.995 €	199.138.380 €	2.579.250 €	17.062.192 €
(3)	Sonstige Transfererträge	12.297.829 €	10.639.200 €	10.601.808 €	10.817.764 €	178.564 €	-1.480.065 €
(4)	Öffentlich-rechtliche Entgelte	734.282 €	686.850 €	717.794 €	747.014 €	60.164 €	12.732 €
(5)	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.353.057 €	851.600 €	947.922 €	1.010.476 €	158.876 €	-342.581 €
(6)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.841.941 €	15.509.200 €	16.676.913 €	15.524.979 €	15.779 €	-316.962 €
(7)	Zinsen und ähnliche Erträge	20.227 €	16.200 €	79.194 €	93.294 €	77.094 €	73.067 €
(8)	Akt. Eigenistg. u. Bestandsveränderungen	231.502 €	256.885 €	256.885 €	259.325 €	2.440 €	27.823 €
(9)	Sonstige ordentliche Erträge	1.518.413 €	910.836 €	1.646.419 €	1.390.874 €	480.038 €	-127.539 €
<b>(10)</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>215.218.730 €</b>	<b>226.574.901 €</b>	<b>232.198.166 €</b>	<b>231.521.789 €</b>	<b>4.946.888 €</b>	<b>16.303.059 €</b>
(11)	Personalaufwendungen	-38.378.848 €	-39.449.081 €	-40.107.801 €	-39.844.761 €	-395.680 €	-1.465.913 €
(12)	Versorgungsaufwendungen	-408.737 €	-913.653 €	-383.266 €	-698.765 €	214.888 €	-290.029 €
(13)	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-15.310.248 €	-18.817.004 €	-18.652.223 €	-18.209.151 €	607.853 €	-2.898.903 €
(14)	Planmäßige Abschreibungen	-5.481.326 €	-5.737.733 €	-5.742.513 €	-5.667.350 €	70.383 €	-186.023 €
(15)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.168.564 €	-1.354.664 €	-1.299.716 €	-1.291.183 €	63.481 €	-122.619 €
(16)	Transferaufwendungen	-102.876.310 €	-107.271.868 €	-109.533.316 €	-109.593.726 €	-2.321.858 €	-6.717.415 €
(17)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-50.297.932 €	-51.324.698 €	-51.996.545 €	-52.180.211 €	-855.513 €	-1.882.279 €
<b>(18)</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-213.921.965 €</b>	<b>-224.868.701 €</b>	<b>-227.715.380 €</b>	<b>-227.485.146 €</b>	<b>-2.616.445 €</b>	<b>-13.563.181 €</b>
<b>(19)</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.296.765 €</b>	<b>1.706.200 €</b>	<b>4.482.786 €</b>	<b>4.036.642 €</b>	<b>2.330.442 €</b>	<b>2.739.878 €</b>
<b>(21)</b>	<b>Ordentl. Erg. einschl. Fehlbetragsabd.</b>	<b>1.296.765 €</b>	<b>1.706.200 €</b>	<b>4.482.786 €</b>	<b>4.036.642 €</b>	<b>2.330.442 €</b>	<b>2.739.878 €</b>
(22)	Außerordentliche Erträge	40.207,13	0 €	47.090 €	47.090 €	47.090 €	6.883 €
(23)	Außerordentliche Aufwendungen	-5.418,39	0 €	-2.338 €	-2.338 €	-2.338 €	3.081 €
<b>(24)</b>	<b>Sonderergebnis</b>	<b>34.789 €</b>	<b>0 €</b>	<b>44.752 €</b>	<b>44.752 €</b>	<b>44.752 €</b>	<b>9.964 €</b>
<b>(25)</b>	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.331.553 €</b>	<b>1.706.200 €</b>	<b>4.527.539 €</b>	<b>4.081.395 €</b>	<b>2.375.195 €</b>	<b>2.749.841 €</b>

### Erläuterung der wesentlichen Abweichungen

#### 1.) Erträge

##### (1) Steuern und ähnliche Abgaben ☺

Unter dieser Position ist eine Verbesserung um rd. 1,4 Mio. EUR zu erwarten. Bei der Planung der Weitergabe der Wohngeldentlastung für ALG II-Empfänger wurde vom Erstattungsbetrag des Vorjahres ausgegangen. Dieser belief sich landesweit auf insgesamt rd. 40,75 Mio. EUR. Nach dem vorliegenden Bescheid vom 26.06.2013 beträgt der Erstattungsbetrag insgesamt jedoch rd. 69,36 Mio. EUR, was für den Landkreis Konstanz Mehrerträgen von rd. 1,4 Mio. EUR entspricht.

##### (2) Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen ☺

Im Bereich der laufenden Zuweisungen und Zuwendungen ist mit einem Mehrertrag von rd. 2,58 Mio. EUR zu rechnen. Die Erträge aus dem Grunderwerbsteueraufkommen verlaufen im Jahr 2013 positiver als angenommen und geplant (Plan 15,0 Mio. EUR, Ergebnis 16,08 Mio. EUR) ☺ Im Bereich der Soziallastenausgleiche sind mit der 4. Teilzahlung FAG Korrekturzahlingen für 2012 und 2013 in Höhe von insgesamt rd. 367 TEUR zu erwarten. ☺

Die Bundesbeteiligung an den Kosten für die Grundsicherung im Alter fällt – analog zu den erhöhten Aufwendungen – um rd. 850 TEUR höher aus. ☺ Die Bundesbeteiligung im Bereich Bildung und Teilhabe fällt um 125 TEUR geringer aus. ☺

Die Gebührenerträge der Unteren Verwaltungsbehörde fallen gemäß der Prognose rd. 363 TEUR höher als im Plan aus (vor allem starke Zulassungszahlen im Straßenverkehrsamt). ☺ Bei den Schulen wird von erhöhten Sachkostenbeiträgen von rd. 79 TEUR ausgegangen. ☺

### (3) Sonstige Transfererträge ☺

Bei den sonstigen Transfererträgen werden Mehrerträge in Höhe von rd. 179 TEUR prognostiziert. Rd. 51 TEUR Mindererträge werden im Jugendamt für gesunkene Kostenbeiträge aufgrund geringerer Fallzahlen erwartet.<sup>1</sup> ☺

Voraussichtlich rd. 229 TEUR mehr werden im Sozialamt eingehen. Bei den SGB XII-Transfererträgen ist mit einer Steigerung von rd. 535 TEUR aufgrund von BAföG-Nachzahlungen zu rechnen. ☺ Mittel für einen Planansatz von 170 TEUR (Frauenhaus) werden unter den Kostenerstattungen verbucht, und rd. 83 TEUR Mindererträge werden im Bereich der Kriegsopferversorge erwartet. ☹

### (4) Öffentlich-rechtliche Entgelte ☺

Es ist mit Mehrerträgen in Höhe von rd. 60 TEUR zu rechnen. Rd. 26 TEUR davon fallen auf Erträge aus Vermessungsleistungen.

### (5) Privatrechtliche Leistungsentgelte ☺

Im derzeitigen Budgetbericht wird mit Mehrerträgen in Höhe von rd. 159 TEUR gerechnet. Diese resultieren überwiegend aus dem Bereich Hochbau und Gebäudemanagement für Mieterstattungen der BSM GmbH und Erstattungen von Versicherungen bzw. aus Rechtsstreitigkeiten. Rd. 45 TEUR gehen aus erhöhten Erstattungen aus Unfallschäden bei den Bundesstraßen ein.

### (6) Kostenerstattungen und -umlagen

Unter dieser Position gibt es in Summe nahezu keine Abweichung zum Planansatz (+15 TEUR), dennoch kommt es in den Fachämtern zu großen Verschiebungen. Im Sozialamt ergibt sich eine Verschlechterung um rd. 896 TEUR (v.a. 1,1 Mio. periodengerechte Abgrenzung der Erstattungspauschalen des Landes für die Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber, 164 Mindererstattungen für die Kriegsopferversorge, +220 TEUR Erstattungen Frauenhaus<sup>2</sup>, +70 TEUR Erstattungen für das Projekt gute und sichere Arbeit, +117 TEUR Erstattungen KVJS). Im Jugendamt ist mit Mehrerträgen in Höhe von rd. 640 TEUR aufgrund höherer Fallzahlen und damit einhergehender höherer Erstattungen von der Stadt Konstanz sowie einer Erhöhung der Kostenerstattung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zu rechnen. ☺ Verbesserungen gibt es mit rd. 97 TEUR aus dem Teilhaushalt 1 (u.a. Erstattungen für Lebensmittelkontrolleur und NATURA-Beauftragten) und rd. 38 TEUR aus dem Teilhaushalt 2. Im THH 4 werden Mehrerträge von rd. 24 TEUR erwartet. Des Weiteren werden im THH 5 rd. 101 TEUR mehr Erstattungen vereinnahmt (u.a. für Personalgestellungen, rd. 36 TEUR aus weiteren anteilig erstatteten Krankenhaus-gutachterkosten).

### (9) Sonstige ordentliche Erträge ☺

Die Verbesserung von rd. 480 TEUR resultiert vor allem aus der Auflösung der gebildeten Rückstellung für Bauunterhalt in Höhe von 300 TEUR. Zum Jahresabschluss 2013 werden erneut Rückstellungen für 2014 gebildet. Entgegen dem Budgetbericht zum 30.09.2013 kann die Rückstellung für die Revision Bildung und Teilhabe in Höhe von rd. 504 TEUR doch nicht aufgelöst werden, da der Bund nun doch beabsichtigt, die zu hohen Erstattungen in 2012 für

<sup>1</sup> Die nicht werthaltigen Erträge werden unter (14) wertberichtigt / kompensiert.

<sup>2</sup> Pendant zu Mindererträgen unter (3)

das Bildungspaket zurückzufordern.

Weitere Verbesserungen ergeben sich mit rd. 121 TEUR im Bereich der Bußgelder und rd. 23 TEUR bei den Säumniszuschlägen und sonstigen Nebenforderungen.

## **2.) Aufwendungen**

### (11) Personalaufwendungen + (12) Versorgungsaufwendungen ☺

Nach derzeitigem Stand kann der Erfahrungsabschlag von rd. 1,05 Mio. EUR knapp nicht erreicht werden. Aktuell wird von einem Mehraufwand im Jahr 2013 von rd. 180 TEUR zum Planansatz ausgegangen.

### (13) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ☺

Die aktuelle Prognose geht von Minderaufwendungen in Höhe von rd. 608 TEUR aus. Die Kosten für die Gebäudebewirtschaftung liegen dabei rd. 180 TEUR unter dem Plan.☺ Die Aufwendungsansätze für Anschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (GVG) werden nach derzeitigem Kenntnissen um insgesamt rd. 287 TEUR unterschritten. ☺ Die EDV-Aufwendungen fallen voraussichtlich um rd. 112 TEUR geringer aus (teilweise Verbuchung der Ansätze im Finanzhaushalt). ☺

### (16) Transferaufwendungen☺

Der Ansatz muss bei den Transferaufwendungen um 2,32 Mio. EUR überschritten werden☺. Im Sozialamt bedeutet dies eine Verschlechterung in Höhe 2,1 Mio. EUR durch folgende Mehraufwendungen: - 1,27 TEUR Hilfe zum Lebensunterhalt / Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (gestiegene Fallzahlen); -665 TEUR Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (auch hier gestiegene Fallzahlen); -356 TEUR Hilfe zur Pflege (Zunahme der Leistungsempfänger im stationären Bereich); -110 TEUR bei den Hilfen zur Gesundheit / Erstattungen Krankenkassen (Art, Dauer und Therapie der Erkrankung).

Bei der Blindenhilfe/Landesblindenhilfe werden Minderaufwendungen von 100 TEUR und im Bereich der Kriegsofopferfürsorge Minderaufwendungen in Höhe von rd.196 TEUR erwartet. Der Zuschuss für die Drogenhilfe war bisher im Amt für Gesundheit und Versorgung zugeordnet und wird nun im Sozialamt verbucht (nn-neutral).

Im Jugendamt ergibt sich eine Verschlechterung in Höhe von rd. 358 TEUR - vor allem da der Planansatz für die individuellen Hilfen in Einrichtungen um rd. 913 TEUR überschritten wird.☺ Dies sind die Auswirkungen gesteigener Inobhutnahmen aufgrund des Bundeskinderschutzgesetzes. Die Kosten außerhalb von Einrichtungen / Vollzeitpflege werden dagegen voraussichtlich rd. 510 TEUR unter dem Ansatz liegen. ☺ Die Fallzahlen bei den Unterhaltsvorschussleistungen sind zurückgegangen (+100 TEUR), die Erziehungsförderung in der Familie fällt geringer aus (+67 TEUR) und in der Jugendsozialarbeit ergeben sich ebenfalls Verbesserungen in Höhe von rd. 72 TEUR. ☺

Im Bereich des ÖPNV fallen Mehraufwendungen von rd. 54 TEUR an, da für das Jahr 2012 nachträglich ein höherer Zuschuss an die SBG zu leisten ist.

### (17) Sonstige ordentliche Aufwendungen☺

Im Vergleich zur Planung ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von rd. 856 TEUR. Im Sozialamt ergeben sich Verbesserungen um rd. 264 TEUR, vor allem im SGB II-Bereich. Die Aufwendungen der Leistungen für Bildung und Teilhabe werden voraussichtlich um 812 TEUR geringer ausfallen☺, wohingegen die Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft trotz sinkender Fallzahlen um 618 TEUR steigen werden☺. Grund hierfür ist die Erhöhung der Mietobergrenzen und steigende Nebenkosten. Im Jugendamt ergeben sich Verschlechterungen von insgesamt 1,3 Mio. EUR, insbesondere durch die erhöhten Erstattungen an die Stadt Konstanz (viele Zuzüge und allgemein höhere Aufwendungen)☺. Im Bereich der Schülerbeförderung werden Minderaufwendungen in Höhe von 243 TEUR prognostiziert sowie Einsparungen bei Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 42 TEUR erzielt☺. Im Teilhaushalt 5 fallen hingegen Mehraufwendungen von rd. 154 TEUR (u.a. für die höheren Beraterkosten für die Krankenhausholding) an.

### (24) Sonderergebnis

Hier werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen wie beispielsweise Spenden, in Zahlung gegebene Gegenstände oder Vermögensveräußerungen verbucht. Das Sonderergebnis wird ausschließlich in der Gesamtergebnisrechnung und nicht in den Teilergebnisrechnungen dargestellt.

## B Zusammenfassende Darstellung der Entwicklung je Teilergebnishaushalt

THH	Bezeichnung	Ordentliches Ergebnis				
		Vorjahr RE 2012	Ansatz 2013	Prognose 2013	Vergleich Prognose / Ansatz (+ Verbesserung)	Vergleich Prognose / Ergebnis VJ (+ Verbesserung)
Summe THH 1	Untere Verwaltungsbehörde	-6.837.052 €	-8.224.763 €	-7.674.900 €	549.863 €	-837.848 €
Summe THH 2	Schulträgeraufgaben	-3.683.396 €	2.144.379 €	2.276.463 €	132.083 €	5.959.858 €
Summe THH 3	Jugend und Soziales	-101.047.481 €	-105.414.354 €	-106.174.909 €	-760.554 €	-5.127.428 €
Summe THH 4	Nahverkehr und Straßen	-5.010.142 €	-6.065.111 €	-5.916.197 €	148.915 €	-906.055 €
Summe THH 5	Innere Verwaltung	-9.800.639 €	-20.399.693 €	-19.349.551 €	1.050.142 €	-9.548.912 €
Summe THH 6	Finanzwirtschaft	127.675.475 €	139.665.742 €	140.875.737 €	1.209.994 €	13.200.262 €
<b>Ordentliches Ergebnis 2013</b>		<b>1.296.765 €</b>	<b>1.706.200 €</b>	<b>4.036.642 €</b>	<b>2.330.442 €</b>	<b>2.739.878 €</b>

THH	Bezeichnung	Nettoressourcenbedarf / -überschuss				
		Vorjahr RE 2012	Ansatz 2013	Prognose 2013	Vergleich Prognose / Ansatz (+ Verbesserung)	Vergleich Prognose / Ergebnis VJ (+ Verbesserung)
Summe THH 1	Untere Verwaltungsbehörde	-3.099.389 €	-4.387.509 €	-3.839.315 €	548.193 €	-739.926 €
Summe THH 2	Schulträgeraufgaben	-5.819.622 €	-7.997.426 €	-7.870.978 €	126.447 €	-2.051.356 €
Summe THH 3	Jugend und Soziales	-96.205.242 €	-100.294.068 €	-100.954.904 €	-660.835 €	-4.749.662 €
Summe THH 4	Nahverkehr und Straßen	-5.331.993 €	-6.235.092 €	-6.078.580 €	156.513 €	-746.587 €
Summe THH 5	Innere Verwaltung	-1.917.774 €	-3.010.177 €	-2.078.366 €	931.810 €	-160.592 €
Summe THH 6	Finanzwirtschaft	113.670.786 €	123.630.472 €	124.858.786 €	1.228.314 €	11.188.000 €
<b>Nettoressourcenbedarf / -überschuss 2013</b>		<b>1.296.765 €</b>	<b>1.706.200 €</b>	<b>4.036.642 €</b>	<b>2.330.442 €</b>	<b>2.739.878 €</b>

### **Teilhaushalt 1 – Untere Verwaltungsbehörde ☺**

Insbesondere die Gebührenerträge werden um rd. 367 TEUR höher prognostiziert (hohe Zulassungszahlen im Straßenverkehrsamt). Des Weiteren werden rd. 97 TEUR höhere Kostenerstattungen (u.a. für einen Lebensmittelkontrolleur und den NATURA-Beauftragten) erwartet. Die sonstigen Erträge liegen 93 TEUR über dem Plan, vor allem wegen erhöhten Erträgen aus Bußgeldern. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen voraussichtlich rd. 118 TEUR über dem Plan, da die pauschale Kürzung aufgrund des Erfahrungsabschlags hier nicht erreicht werden kann. Des Weiteren wird der DRK-Zuschuss wohl um rd. 30 TEUR geringer ausfallen, da für das Jahr 2012 noch im Februar ein höherer Abschlag angefordert wurde als angenommen.

Das ordentliche Ergebnis fällt gemäß der Prognose rd. 550 TEUR, der Nettoressourcenbedarf rd. 548 TEUR besser aus.

### **Teilhaushalt 2 – Schulträgeraufgaben ☺**

Im Teilhaushalt 2 wird insbesondere von folgenden Veränderungen im Vergleich zur Planung ausgegangen: rd. 79 TEUR höhere Sachkostenbeiträge und rd. 38 TEUR höhere Erstattungen (v. a. Landeszuschuss Schulverwaltungsassistenten).

Das ordentliche Ergebnis wird rd. 132 TEUR und der Nettoressourcenbedarf rd. 126 TEUR besser als der Plan prognostiziert.

### **Teilhaushalt 3 – Jugend und Soziales ☹**

Gemäß der Prognose vom 30.11.2013 fallen das ordentliche Ergebnis mit 761 TEUR und der Nettoressourcenbedarf mit 661 TEUR schlechter als bei der Haushaltsplanung aus.

Während rd. 2,5 Mio. EUR Mehrerträge (v. a. Weitergabe der Wohngeldentlastung, Korrektur Soziallastenausgleich und Kostenerstattungen für die Grundsicherung) erwartet werden, werden die Aufwendungen um rd. 3,5 Mio. EUR höher ausfallen (höheren Transfer- und sonstigen ordentlichen Aufwendungen<sup>3</sup>). Die Personalaufwendungen liegen derzeit 18 TEUR über dem Plan. Das Erreichen der Sparvorgabe in den einzelnen Budgets ist abhängig vom Einsparpotential aufgrund nicht planbarer Faktoren wie Langzeiterkrankungen, Fluktuationen etc. Im Teilhaushalt 3 steigt der Personalaufwand aufgrund steigender Flüchtlingszahlen und der damit verbundenen Einrichtung weiterer Unterkünfte. Im Profitcenter 313001 (Hilfe für Flüchtlinge und Aussiedler) besteht in 2013 ein Nettoressourcenbedarf von 1,93 Mio. EUR, was eine Verschlechterung zur Planung in Höhe von 960 TEUR bedeutet.

### **Teilhaushalt 4 – Nahverkehr und Straßen ☺**

Das ordentliche Ergebnis und der Nettoressourcenbedarf fallen im Vergleich zur Planung um rd. 149 bzw. 157 TEUR besser aus. Mehrerträgen von summarisch rd. 105 TEUR stehen Minderaufwendungen in Höhe von 69 TEUR gegenüber. Bei den Aufwendungen fallen Verbesserungen im Bereich der Schülerbeförderung von rd. 243 TEUR an. Die Budgetüberträge aus dem Jahr 2012 in Höhe von 160 TEUR sind in der Prognose ebenfalls enthalten. Des Weiteren muss ein höherer Zuschuss von 60 TEUR an die SBG wegen Mindererträgen im Jahr 2012 ausbezahlt werden.

---

<sup>3</sup> Erläuterungen siehe unter A (16) und (17).

## Teilhaushalt 5 – Innere Verwaltung ☺

Die Mehrerträge von rd. 516 TEUR ergeben sich vor allem durch höhere Schadensersatz, Kostenerstattungen – v. a. anteilig für die Gutachterkosten im Bereich Krankenhausholding und für Personalgestellungen – und Nebenforderungen sowie der Auflösung von Rückstellungen für Bauunterhalt. Die Minderaufwendungen in Höhe von 535 TEUR ergeben sich im Wesentlichen aus Einsparungen bei den Sach- und Dienstleistungen (Erwerb GVG, EDV, Gebäudebewirtschaftung). Das ordentliche Ergebnis fällt zum Stand 30.11.2013 um rd. 1,05 Mio. EUR und der Nettoressourcenbedarf um rd. 932 TEUR besser als in der Planung aus.

## Teilhaushalt 6 – Finanzwirtschaft ☺

Das ordentliche Ergebnis fällt um rd. 1,21 Mio. und der Nettoressourcenbedarf um rd. 1,23 Mio. EUR besser aus. Vor allem übertreffen die Zuweisungen aus dem Grunderwerbsteueraufkommen die Erwartungen / Planungen um 1,08 Mio. EUR. Die Zinsaufwendungen werden voraussichtlich rd. 63 TEUR unter der Planung liegen, während Kursgewinne bei den CHF-Krediten zu Mehrerträgen von rd. 78 TEUR führen.

## C Darstellung der Entwicklungen des Gesamtfinanzhaushalts

Übersicht Finanzhaushalt / Prognose 30.11.2013	Ermächt. übertrag. 2012	Plan 2013	Prognose 2013	Differenz Haushaltsjahr	Prognose Ermächt. übertrag. 2013	Differenz GESAMT
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des ErgHH	---	4.849.950 €	6.854.761 €	2.004.811 €	---	2.004.811 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.047.057 €	-14.179.948 €	-12.759.637 €	1.420.311 €	-7.227.060 €	1.240.308 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.676.000 €	4.100.000 €	6.076.000 €	1.976.000 €	2.700.000 €	0 €
<b>Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>-2.371.057 €</b>	<b>-5.229.998 €</b>	<b>171.125 €</b>	<b>5.401.123 €</b>		<b>3.245.120 €</b>

Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts verbessert sich gemäß den Prognosen (siehe Erläuterungen unter A und B) entsprechend<sup>4</sup>. Im Bereich der Investitionen stehen höheren Auszahlungen aufgrund der Ermächtigungsübertragungen aus 2012 von rd. 7,0 Mio. EUR zur Verfügung. Hierfür sollten weitere Kredite in Höhe von rd. 4,676 Mio. EUR aufgenommen werden; die restliche Finanzierung war aus Eigenmitteln zu schultern.

Im Vergleich zur Prognose 30.09. verringern sich die Auszahlungen im Bereich der Investitionen um rd. 5 Mio. Es ist in 2013 mit rd. 1,4 Mio. EUR Minderauszahlungen im Vergleich zur Planung zu rechnen. Unter anderem werden Mittel von rd. 7,2 Mio. EUR ins nächste Jahr übertragen (Ermächtigungsübertragungen) oder sind bereits im Haushaltsplan 2014 neuveranschlagt (rd. 1,6 Mio. EUR).

Die Abweichungen ergeben sich wie folgt:

### 1.) Rd. 7,8 Mio. EUR Minderbedarf im Bereich des Schulbaus (netto)

Der Baubeginn der Sporthalle BSZ Radolfzell kann voraussichtlich erst im Januar 2014 erfolgen. Der Bewilligungsbescheid zur Sporthallenförderung lag zum Zeitpunkt der Ausschreibung der Rohbauarbeiten des Bauabschnitts II noch nicht vor (Ermächtigungsübertragung 3,0 Mio. EUR BAII, Sporthalle 1,8 Mio. EUR).

Bei den Baumaßnahmen Berufsschulzentrum Radolfzell I. BA werden Auszahlungssummen sowie deren Ausstattung voraussichtlich nicht mehr in 2013 sondern im 1.

<sup>4</sup> Die Differenz des Zahlungsmittelüberschusses zum Überschuss des Ergebnishaushalts ergibt sich aus nicht-zahlungswirksamen Vorgängen.

Quartal 2014 fällig (Ermächtigungsübertragung 1,5 Mio. Euro).

Für das BSZ Radolfzell konnte bereits Ende 2012 ein erhöhter Abschlag des Zuschusses abgerufen werden, welcher im Jahr 2013 somit um rd. 880 TEUR geringer ausfällt.

Für den Chemiebereich der Hohentwiel-Gewerbeschule werden Mittel von 200 TEUR nach 2014 übertragen, die Schlussrechnung steht hier noch aus. Die Baumaßnahmen beim Berufsschulzentrum Stockach laufen, die Abwicklung der Auszahlungen wird hauptsächlich in 2014 geschehen (Ermächtigungsübertragung rd. 75 TEUR)

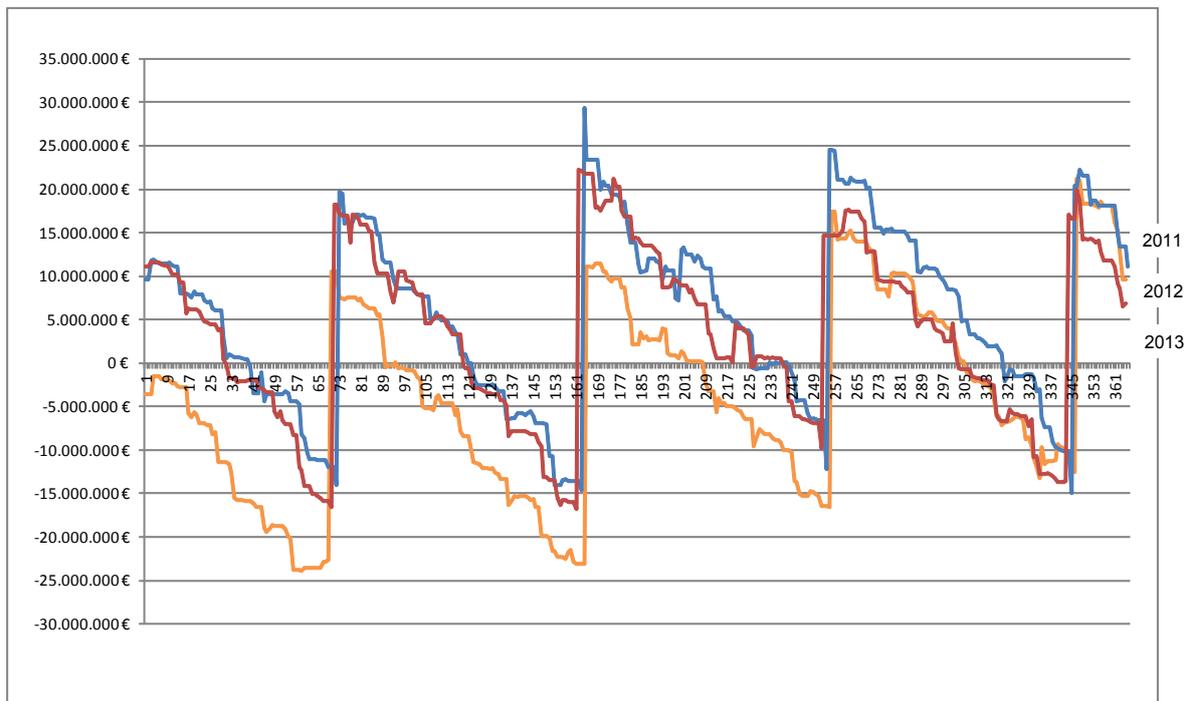
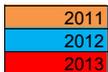
Rd. 280 TEUR bei der Wessenbergschule (voraussichtlicher Neubau BSZ Konstanz) und 50 TEUR bei der Zeppelin Gewerbeschule werden 2014 neuveranschlagt.

- 2.) Rd. 0,9 Mio. EUR Minderbedarf im Bereich des Straßenbaus (netto)  
(Verschiebung rd. 560 TEUR Ermächtigungsübertragung K 6104, K 6106, K 6114, K 6119, K 6129, K 6137, K 6148, K 6162 / Neuveranschlagung der Brücke über die Aach K 6120 rd. 790 TEUR und der K 6172 rd. 190 TEUR, da Absage für Zuschuss 2013, K 6180 OD Zoznegg Minderbedarf rd. 180 TEUR - Knoten B14/B313/K6180 Minderbedarf rd. 200 TEUR nach 2015 verschoben, Mehrertrag durch erhaltene Kostenbeteiligung von Gemeinden K 6114 von rd. 220 TEUR)
- 3.) Rd. 170 TEUR Minderbedarf Zentrale Rettungsleitstelle/Brandschutz  
Anbindung an Digitalfunknetz Zentrale Rettungsleitstelle 100 TEUR (Neuveranschlagung), Ermächtigungsübertragung Geräteträger rd. 70 TEUR (Zuweisung 57 TEUR), 300 TEUR Abrollbehälter (Zuweisung 165 TEUR) sind neuveranschlagt und auf der Änderungsliste enthalten.
- 4.) Rd. 38 TEUR Minderbedarf im Bereich der Schulbudgets  
(Annahme neuer Budgetüberträge, Budgetüberträge 2012 rd. 198 TEUR, Mehrbedarf Regenbogenschule, BSZ Radolfzell, Zeppelin Gewerbeschule, Hohentwiel-Gewerbeschule Deckung über Ansätze Ergebnishaushalt)
- 5.) Rd. 33 TEUR Mehrbedarf im Bereich des Jugendamts  
(Deckung über Ansätze im Ergebnishaushalt)
- 6.) Rd. 60 TEUR Minderbedarf im Bereich Gebäudemanagement, Lieferung und Abrechnung Notstromaggregat voraussichtlich erst Anfang 2014 (Ermächtigungsübertragung)
- 7.) Rd. 65 TEUR Mehrbedarf im Bereich IT  
(Deckung über Ansätze im Ergebnishaushalt)
- 8.) Rd. 17 TEUR Mehrbedarf für soziale Einrichtungen für Asylbewerber
- 9.) Rd. 20 TEUR außerplanmäßige Einzahlung durch Auflösung Isolier- Quarantänestation Kirnhalden

## D Darstellung der Entwicklung der Liquidität

Im Vergleich zu den Vorjahren wird sich der Kassenbestand zum Jahresende 2013 voraussichtlich verschlechtern. Im Jahr 2012 musste der Landkreis Konstanz an 128 Tagen einen Kassenkredit in Anspruch nehmen. Im Jahr 2011 lagen die Kassenkredittage noch bei 231 Tagen (Rückgang um 45%). Für das Jahr 2013 belief sich die Planung auf 164 Tage; derzeit wird von 142 Tagen ausgegangen.

Liquiditätsberechnung Landkreis Konstanz  
2011 - 2013



### Zusammenfassung

Die 1,08 Mio. EUR höheren Erträge aus dem Grunderwerbsteueraufkommen, die rd. 1,4 Mio. EUR höhere Weitergabe der Wohngeldentlastung für ALG II-Empfänger, die Korrektur der Soziallastenausgleiche (rd. + 0,37 Mio. EUR), die höheren Gebührenerträge von rd. 0,36 Mio. EUR der Unteren Verwaltungsbehörde, die erhöhte Bundesbeteiligung an der Grundsicherung von rd. 0,85 Mio. EUR und sonstigen ordentlichen Erträge werden anteilig aufgezehrt durch höhere Transferaufwendungen im Bereich Jugend und Soziales von rd. 2,3 Mio. EUR und höhere Erstattungen an die Stadt Konstanz von rd. 1,0 Mio. EUR. Dem stehen Minderaufwendungen bei den Sach-/ Dienstleistungen sowie den sonstigen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 0,67 Mio. EUR gegenüber.

Es verbleibt eine Verbesserung im Ergebnishaushalt in Höhe von rd. 2,33 Mio. EUR.

## **Finanzielle Auswirkungen**

Siehe Sachverhalt

## **Anlagen**

---